



steht im Walde“..., „Weißt du wieviel Sternlein stehen“...oder „Rote Kirschen ess' ich gerne, schwarze noch viel lieber, in die Schule geh' ich gerne, alle Tage wieder“. Es waren auch Lieder von Bergleuten dabei „Glück auf, Glück auf, der Staiger kommt. Und er hat sein Grubenlicht bei der Nacht schon angezünd't.“ Wie immer wurde der Vorlesezyklus nach Gedichten, Berichten und Musik mit gemeinsamen Abendliedern abgeschlossen. Inzwischen hat sich eine Neubürgerin aus Eningen bereit erklärt, den wöchentlichen Hol- und Bring-Dienst zu den Gottesdiensten im Seniorenzentrum St. Elisabeth zu übernehmen.

Wir suchen

- Eine ältere Frau, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist und keine Angehörigen in der Umgebung hat, würde sich freuen, wenn sonntags jemand mit ihr spazieren fahren würde. Wenn jemand an einem anderen Tag sich Zeit für eine Spazierfahrt nehmen könnte, dann melden Sie sich bitte im FEE-Büro. Wir werden dann im Gespräch mit der Rollstuhlfahrerin versuchen, eine Möglichkeit für eine Ausfahrt zu finden.
- Eine Seniorin aus Eningen würde sich über regelmäßige Besuche und Gespräche freuen.

Durch eine neue Mitarbeiterin ist FEE in der Lage, Orientierungs-Gespräche anzubieten für Eningerinnen, die Rat und Hilfe benötigen, weil in der Familie jemand krank, beeinträchtigt oder hilfsbedürftig ist. In solchen Fällen sollte man sich gut auskennen über Behörden und sonstige Einrichtungen, die finanzielle oder praktische Unterstützung leisten können. Die neue Mitarbeiterin der FEE ist als Diplom-Pflegewirtin ausgebildet und kann in einem Gespräch mitteilen, welche Möglichkeiten der Unterstützung für die Familie zur Verfügung stehen. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen des FEE-Büros.

- Sie können FEE-Mitarbeiterinnen an jedem 1. Dienstag eines Monats zwischen 15.00 und 17:00 Uhr persönlich sprechen oder nach Vereinbarung; Rathaus 2, Erdgeschoss, Zimmer 6, 72800 Eningen unter Achalm.
- Jederzeit ist FEE erreichbar:

Jugendbüro



Film Club am Dienstag 19. September um 19 Uhr im Kult'19 zeigt einen Familienfilm

Zusammen mit dem Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Eningen zeigen wir am Dienstag, 19. September um 19 Uhr einen „Überraschungsfilm“. Dabei handelt es sich um einen aktuellen deutschen Spielfilm zum Thema „Demenz“. Der beliebte Film, mit sehr bekannten deutschen Darstellern – dessen Titel wir hier nicht nennen dürfen – der Eintritt ist frei (!) – läuft seit 2014 in den Kinos und zog viel Publikum an. Es ist ein Film-Erlebnis für die ganze Familie, das auf anrührende Art eine schwierige Thematik (Demenzkrankung) zum Inhalt hat, was bekanntlich sehr viele Menschen beängstigt und beschäftigt.

Bei der Zusammenarbeit des Jugendcafé Kult'19 und des AK Gesunde Gemeinde/AK Demenz, beabsichtigen wir alle zwei Monate einen Spielfilm aufzuführen. Dieses Angebot ist an Familien gerichtet, möchte also ein breites Altersspektrum ansprechen – Alte und Junge.

Der nächste Film Club dazu findet dann am Freitag 10. November um 18 Uhr statt. Gezeigt wird ein alter deutscher Spielfilm „Feuerzangenbowle“.

ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES

FEE Freiwilliges Engagement Eningen



Die Initiative:

Freiwilligenvermittlung des FEE – BÜROS

An einem Nachmittag im September haben die FEE-Mitarbeiterinnen die sich eingefundenen Hausbewohner des Seniorenzentrums Frère Roger an die eigene Schulzeit erinnert. Es kam eine ehemalige Lehrerin zu Wort, die von ihren kleinen und großen Schülern berichtete, die sie im Ruhrgebiet unterrichtet hat. Wir hörten von den Vätern der Schülerinnen und Schüler, die unter Tage in der Zeche gearbeitet haben und in ihrer Freizeit Tauben gezüchtet haben. Viele dieser Großstadtkinder sind noch nie aus ihrem Stadtviertel heraus gekommen. Da war es ein großes Ereignis, wenn die Schüler der 3. Klasse das Münster im Zentrum der Großstadt Essen gemeinsam besuchten, wenn man in der Jugendherberge im Bottroper Wald übernachtete oder im Winter eine Woche im Sauerland den Schnee erlebte. Der Rektor sagte der Junglehrerin: „Wenn es bei uns im Ruhrgebiet schneit, müssen sie mit den Schülern sofort auf den Schulhof gehen, damit die erleben, dass der Schnee weiß ist. Wenn sie bis zur Pause warten, dann ist der Schnee schon mit schwarzem Ruß eingepudert.“ Wir hörten viele Kinderlieder, die uns noch aus der Schulzeit bekannt waren, wie „Ein Männlein

